

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 28/2003
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	25.02.03	Beratung
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	03.04.03	Beratung
Rat	10.04.02	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Beratung der Haushaltssatzung 2003 für den Bereich Bildung und Kultur einschließlich der Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept

Beschlussvorschlag

Die Haushaltssatzung 2003 für den Teilbereich Bildung und Kultur wird in der vorgelegten Form beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung

1. Allgemeines

Die Kulturverwaltung bietet zentrale Dienstleistungen für die kulturellen Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger, für Politik und Verwaltung in der Stadt. Gemeinsam mit allen diesen Akteuren ist es ihre kulturpolitische Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Entfaltung und den Fortbestand des kulturellen Lebens in der Stadt ermöglicht.

“Kultur für alle”, das Leitbild aus den siebziger Jahren mit dem Anspruch, möglichst vielen Menschen unabhängig von Alter, sozialer Schicht und Herkunft die Teilhabe an Bildungs- und Kulturangeboten zu ermöglichen, ist sicher auch heute noch programmatisch richtig, in der Umsetzung aber immer mehr gefährdet. Der Stellenwert von Kultur und ihre Finanzierbarkeit muss neu hinterfragt werden. Fragen wie

“Was ist kulturelle Grundversorgung? Wie wichtig ist kulturelle Bildung? Welche Bedeutung hat Kultur als Standortfaktor? Welche Legitimation hat Kulturförderung mit öffentlichen Mitteln? Wie viel Eigenanteil kann dem Bürger/der Bürgerin zugemutet werden? Was ist noch wie finanzierbar” stellen sich allen Kommunen mit brennender Schärfe.

Kulturpolitik ist immer auch Gesellschaftspolitik. Kultur schafft Gemeinschaft, ist unverzichtbar für die Herausbildung städtischer Identität, bindet an den Ort, fördert Schlüsselqualifikation für die Zukunft und ist Teil von Lebensqualität. Kulturelle Angebote werden von den meisten Menschen als wesentliches Element ihrer Lebensgestaltung angesehen.

Die Kultur- und Bildungsangebote der öffentlichen Hand bilden das Fundament von Stadtkultur. Sie werden ergänzt durch kommerzielle, gemeinnützige und ehrenamtliche Angebote. Angesichts der dramatischen Haushaltslage muss kritisch und wohlwollend geprüft werden, welche Angebote für die Stadt unverzichtbar sind und ortsnah angeboten werden müssen, welche in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden kostengünstiger betrieben werden können, welche den freien Markt überlassen und nicht unbedingt subventioniert werden müssen. Vernetzungs- und Kooperationsmodelle über die Stadt hinaus, um Ressourcen und Potentiale zu bündeln, Unterstützung der Kunst- und Kulturszene durch den örtlichen Handel, Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements bis hin zur Gründung einer Bürgerstiftung, Ergänzung der öffentlichen Kulturfinanzierung durch private Investoren, all diese Steuerungsinstrumente sind in noch weit höherem Maße als bisher erforderlich. Eine neue Partnerschaft von Politik, Wirtschaft, Gemeinnutz und Kultur ist Schlüssel für die Kulturentwicklung der nächsten Jahre.

2. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2003 für den Bereich Bildung und Kultur

Die beigefügte Darstellung gliedert sich in zwei Teile: in die Aufstellung nach Haushaltsstellen und in die nach den Produkten Kulturverwaltung, Kulturförderung und Bürgerzentren. Die Haushaltsstellen sind jeweils im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt von FB 4 gegenseitig deckungsfähig. Die geänderten Haushaltsstellen wurden den aktuellen Verwaltungsvorschriften über die Gliederung und Gruppierung von Haushaltsplänen angepasst: z.B. 1.300.176.06 Spenden ist jetzt 1.300.177.03 Spenden. Einige Haushaltsstellen wurden zusammengelegt, soweit sie inhaltlich zusammengehören; dies erleichtert den Verwaltungsablauf.

Erläuterungen:

1.300.5530.09	Die Hst. wurde aufgelöst und zusammengefasst mit 1.343.530.07 Mieten, Pachten. Die Differenzierung erfolgt über Kostenstellen und Kostenarten.
1.300.630.04	Werbung – Verwaltung kultureller Angelegenheiten. Aus den Mitteln dieser Haushaltsstelle wurden die Druck- und Verteilerkosten für die Zeitungsbeilage “GL-Kultur bei uns” getragen. Der Verlag hat den bestehenden Vertrag wegen des stark eingebrochenen Anzeigenmarktes gekündigt und neue Konditionen angeboten. In Absprache mit den Leiterinnen und Leitern wurde ein neues Angebot mit reduziertem Umfang ausgehandelt, das für die Kultureinrichtungen kostenfrei ist und über Werbung und Sponsoring finanziert wird und möglicherweise noch erweitert werden kann. Die Mittel wurden teils eingespart, teils umverteilt auf die Finanzierung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath, die Zuschüsse kulturelle Veranstaltungen und auf die Förderung kultureller Projekte.
1.300.717.16	Aus dieser Haushaltsstelle wurden bis 2002 sämtliche Personal- und Sachkosten, die sich aus der Durchführung der Karnevalsumzüge ergaben, und die Zuschüsse an die beiden Dachverbände des Karnevals, gezahlt. Die Haushaltsstelle wurde zugunsten der neuen Haushaltsstellen 1.300.675.14 – 1.300.675.57 und 1.300.718.13 aufgelöst, um die Erstattungen der Personal- und Sachkosten, die den einzelnen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen bzw. GmbH Feuerwehr, Stadtgrün, Verkehrsflächen und Abfallwirtschaftsbetrieb entstehen, ebenso transparent zu machen wie die Zuschüsse, die an die beiden Dachverbände gezahlt werden. Letztere sind zweckgebunden für die Aufwendungen, die durch die Karnevalszüge entstehen, zu verwenden (meist die Bezahlung der Musikkapellen)..
1.300.718.13	Dieser Zuschuss an die Dachverbände des Karnevals enthält auch einen Zuschuss zur Pacht für das Grundstück an der Ferdinandstraße, auf dem die Halle zur Unterbringung der Karnevalswagen errichtet wurde.
1.352.718.02	Der Zuschuss für die kirchlichen Büchereien wurde zugunsten des Medienzuschusses für die öffentliche Schulbibliothek Paffrath gekürzt. Es ist zu überlegen, ob nicht mehr alle 18 kirchliche Büchereien, sondern nur die leistungsstarken und an der Peripherie des Stadtgebietes liegenden kirchlichen Büchereien gefördert werden, die am ehesten die Funktion einer Stadtteilbücherei übernehmen.

Verwaltungshaushalt				
Fachbereich 4 - 402 Kultur				
2003				
		2003	2002	2001
Einnahmen				
1.300.165.45	Erstattungen Ausgaben Verwaltungshaushalt: entfällt wegen Kündigung der Mitgliedschaft im Kultursekretariat NRW Gütersloh	0	4.987	1.887
1.300.177.03 vorher 1.300.176.06	Spenden	51	51	0
1.320.175.06	Rückzahlung Betriebskostenzuschuss Museen, Sammlungen, Ausstellungen	0	59.424	17.809
1.335.175.02	Rückzahlung Betriebskostenzuschuss Musikschulen, Musikpflege	0	3.916	8.583
1.350.175.07	Rückzahlung Betriebskostenzuschuss Volkshochschule	1.643	4.046	25.875
1.761.110.03	Benutzungsentgelte Bürgerzentren	51.130	51.130	48.966
1.761.150.09	Ersatz Schadensfälle Bürgerzentren	51	51	1.261
1.761.151.06	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen Bürgerzentren	256	256	712
Gesamt		53.131	123.861	105.093
Ausgaben				
1.300.530.09	Pacht Parkplatz Industriemuseum Alte Dombach; Hst. entfällt, Mittel fließen in 1.343.530.07	0	300	300
1.300.630.04	Werbung; entfällt: GL-Kultur wird eingestellt. Die (gekürzten) Mittel fließen in die Zuschüsse kulturelle Veranstaltungen, in die Förderung kultureller Projekte und in den Medientat (Paffrath)	0	11.250	12.757
1.300.631.01	Kultur- und Stadtfest; Hst. entfällt; die Mittel fließen in 1.300.633.06	0	4.000	2.456
1.300.633.06	Veranstaltungs- und Werbekosten übergreifender kultureller Veranstaltungen (z.B. Unser europäischer Nachbar; Kultur- und Stadtfest)	6.550	0	13.080
1.300.634.03	Veranstaltungskosten	6.300	7.000	3.964
1.300.661.00	Mitgliedsbeiträge; entfällt wegen Kündigung der Mitgliedschaft im Kultursekretariat NRW Gütersloh	0	4.987	4.307
1.300.675.14	Erstattungen Abfallwirtschaftsbetrieb Karnevalszüge	25.600	256	3.960
1.300.675.22	Erstattungen Feuerwehr für Personal- und Sachkosten Karnevalszüge neu!	400	0	0
		2003	2002	2001

1.300.675.49	Erstattungen Verkehrsflächen für Personal- und Sachkosten Karnevalszüge neu!	17.000	0	0
1.300.675.57	Erstattungen Stadtgrün für Personal- und Sachkosten Karnevalsumzüge	5.000	0	0
1.300.679.21	Verrechnung von Musterprodukten	100	500	
1.300.717.08	Zuschüsse kulturtragende Vereine; Hst. entfällt, stattdessen Hst. 1.300.718.13	0	18.815	13.193
1.300.717.16	Zuschüsse kulturelle Veranstaltungen = Kosten für Karnevalsumzüge. Hst. entfällt u. wird aufgeteilt auf die Hst. 1.300.675.14, 1.300.675.22, 1.300.675.49. 1.300.675.57, 1.300.718.13	0	58.441	64.934
1.300.718.05	Zuschüsse kulturtragende Vereine (enthält Vereinszuschüsse und den Mietzuschuss AdK) neu	15.600		
1.300.718.13	Zuschüsse kulturelle Veranstaltungen(= Zuschüsse Dachverbände Karneval inkl. Pachtzuschusszuschuss Grundstück Ferdinandstr./Wagenhalle)	18.420	0	0
1.300.718.21 vorher: 1.300.717.24	Sonderförderung Kultur	6.000	6.000	7.721
1.352.718.02 vorher 1.352.718.02	Förderung kirchlicher Büchereien	3.500	5.300	5.982
1.343.530.07 vorher 1.366.530.08	Heimat- und sonstige Kulturpflege: Mieten, Pachten (Kulturhaus Zanders, Parkplatz Alte Dombach)	75.460	75.160	72.168
insges.		179.930	192.009	204.822
	Betriebskostenzuschüsse			
1.321.715.05 vorher 1.320.715.00	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen: Bildende Kunst und Ausstellungswesen vorher: Museen, Sammlungen, Ausstellungen: Bildende Kunst und Ausstellungswesen Betriebskostenzuschuss	1.018.297	1.020.420	1.089.247
1.331.717.03 vorher 1.330.716.01	Zuschuss Theater (Bürgerhaus Bergischer Löwe)	530.700	530.700	569.106
1.333.715.08 vorher 1.335.175.07	Betriebskostenzuschuss Haus der Musik	1.081.424	1.047.093	1.134.275
1.350.715.01	Betriebskostenzuschuss VHS	655.336	652.162	732.611
1.352.715.00	Betriebskostenzuschuss Stadt- und Kreisbücherei	1.149.368	1.145.071	1.227.431
insges.		4.435.125	4.395.446	4.752.670

	Bürgerzentren	2003	2002	2001
1.761.502.03	Unterhaltung Bürgerzentren	8.280	9.200	8.706

1.761.520.01	Gebrauchsgegenstände Bürgerzentren	882	980	674
1.761.540.04	Bewirtschaftung Bürgerzentren	25.700	25.700	24.646
1.761.679.20	Verrechnung von Musterprodukten	2.900	3.700	4.394
insges.		37.762	39.580	38.420
Ausgaben insges.		4.652.817	4.614.956	4.995.912

Aufgliederung nach Produkten

Produktgruppe Kultur				
Produkt <i>Bürgerzentren</i>				
Verwaltungshaushalt 2003				
		2003	2002	2001
Einnahmen				
1.761.110.03	Benutzungsentgelte Bürgerzentren	51.130	51.130	48.966
1.761.150.09	Ersatz Schadensfälle Bürgerzentren	51	51	1.261
1.761.151.06	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen Bürgerzentren	256	256	712
Gesamt		51.437	51.437	50.939
Ausgaben				
1.761.502.03	Unterhaltung Bürgerzentren	8.280	9.200	8.706
1.761.520.01	Gebrauchsgegenstände Bürgerzentren	882	980	674
1.761.540.04	Bewirtschaftung Bürgerzentren	25.700	25.700	24.646
1.761.679.20	Verrechnung von Musterprodukten	2.900	3.700	4.394
insges.		37.762	39.580	38.420

	Produktgruppe Kultur			
	Produkt <i>Allgemeine Kulturverwaltung</i>			
	Verwaltungshaushalt 2003			
		2003	2002	2001
Einnahmen				
1.300.165.45	Erstattungen Ausgaben Verwaltungshaushalt: entfällt wegen Kündigung der Mitgliedschaft im Kultursekretariat NRW Gütersloh	0	4.987	1.887
1.300.177.03 vorher 1.300.176	Spenden	51	0	0
1.320.175.06	Rückzahlung Betriebskostenzuschuss Museen, Sammlungen, Ausstellungen	0	59.424	17.809
1.335.175.02	Rückzahlung Betriebskostenzuschuss Musikschulen, Musikpflege	0	3.916	8.583
1.350.175.07	Rückzahlung Betriebskostenzuschuss Volkshochschule	1.643	4.046	25.875
Gesamt		1.694	72.373	54.154
Ausgaben				
1.300.530.09	Pacht Parkplatz Industriemuseum Alte Dom- bach; Hst. entfällt, Mittel fließen in 1.343.530.07	0	300	300
1.300.630.04	Werbung; entfällt: <i>GL-Kultur bei uns</i> wird gekürzt u. kostenfrei. Die (gekürzten) Mittel fließen in die Zuschüsse kulturelle Veranstaltungen, in die Förderung kultureller Projekte und in den Me- dienetat Paffrath)	0	11.250	12.757
1.300.631.01	Kultur- und Stadtfest; Hst. entfällt; die Mittel fließen in 1.300.633.06	0	4.000	2.456
1.300.633.06	Veranstaltungs- und Werbekosten übergreifen- der kultureller Veranstaltungen (z.B. Unser eu- ropäischer Nachbar; Kultur- und Stadtfest)	6.550	0	13.080
1.300.634.03	Veranstaltungskosten	6.300	7.000	3.964
1.300.661.00	Mitgliedsbeiträge; entfällt wegen Kündigung der Mitgliedschaft im Kultursekretariat NRW Gü- tersloh	0	4.987	4.307
insges.		12.850	27.537	36.864

	Betriebskostenzuschüsse	2003	2002	2001
1.321.715.05 vorher 1.320.715.00	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen: Bildende Kunst und Ausstel- lungswesen vorher: Museen, Sammlungen, Ausstellungen: Bildende Kunst und Ausstellungswesen Betriebskostenzu- schuss	1.018.297	1.020.420	1.089.247
1.331.717.03 vorher 1.330.716.01	Zuschuss Theater (Bürgerhaus Bergischer Löwe)	530.700	530.700	569.106
1.333.715.08 vorher 1.335.175.07	Betriebskostenzuschuss Haus der Musik	1.081.424	1.047.093	1.134.275
1.350.715.01	Betriebskostenzuschuss VHS	655.336	652.162	732.611
1.352.715.00	Betriebskostenzuschuss Stadt- und Kreisbüche- rei	1.149.368	1.145.071	1.227.431
insges.		4.435.125	4.395.446	4.752.670
Ausgaben insges.		4.447.975	4.422.983	4.789.534

Produktgruppe Kultur				
Produkt Kulturförderung				
Verwaltungshaushalt 2003				
		2003	2002	2001
Ausgaben				
1.300.675.14	Erstattungen Abfallwirtschaftsbetrieb Karnevalszüge	25.600	0	0
1.300.675.22	Erstattungen Feuerwehr für Personal- und Sachkosten Karnevalszüge neu!	400	0	0
1.300.675.49	Erstattungen Verkehrsflächen für Personal- und Sachkosten Karnevalszüge neu!	17.000	0	0
1.300.675.57	Erstattungen Stadtgrün für Personal- und Sachkosten Karnevalsumzüge	5.000	0	0
1.300.717.16	Zuschüsse kulturelle Veranstaltungen = Kosten für Karnevalsumzüge. Hst. entfällt u. wird aufgeteilt auf die Hst. 1.300.675.14, 1.300.675.22, 1.300.675.49. 1.300.675.57, 1.300.718.13	0	58.441	64.934
1.300.718.13	Zuschüsse kulturelle Veranstaltungen(= Zuschüsse Dachverbände Karneval inkl. Pachtzuschusszuschuss Grundstück Ferdinandstraße/Wagenhalle)	18.420	0	0
	Kosten Karnevalszüge insges.	66.420	58.441	64.934
1.300.717.08	Zuschüsse kulturtragende Vereine Hst. entfällt und geht auf in 1.300.717.08 und 1.300.718.13 (enthielt die Vereinszuschüsse, den Mietzuschuss f.d. AdK und seit 2002 den Mietzuschuss Wagenhalle Ferdinandstraße);		18.815	13.193
1.300.718.05	Zuschüsse kulturtragende Vereine (enthält Vereinszuschüsse und den Mietzuschuss AdK)	15.600		
1.300.718.21 vorher: 1.300.717.24	Sonderförderung Kultur	6.000	6.000	7.721
1.352.718.02 vorher 1.352.718.02	Förderung kirchlicher Büchereien	3.500	5.300	5.982
1.343.530.07 vorher 1.366.530.08	Heimat- und sonstige Kulturpflege: Mieten, Pachten (Kulturhaus Zanders, Parkplatz Alte Dombach)	75.460	75.160	72.168
insgesamt		166.980	163.716	163.998
	nachrichtlich:			
1.280.570.05	Medienanschaffungen öffentliche Schulbibliothek Paffrath neu!!	5.000	0	0
1.280.658.06	Sonstige Geschäftsausgaben öffentl. Schulbibliothek Paffrath neu!!	4.500	0	0

3. Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept

3.1 Übertragung der Trägerschaft der Bürgerzentren an einen gemeinnützigen Verein oder einen kommerziellen Träger

Einsparung laut Eckpunkte-Papier in €:

Hst.	Bezeichnung	2003	2004	2005	2006
1.761.110.03 – 1.761.679.20	Bürgerzentren Schild- gen/Katterbach und Haus Steinbreche	0	0	73.000	73.000

Die städtischen Bürgerzentren verursachen ausweislich des Haushaltsbuches einen Zuschussbedarf von 73.000 € jährlich für den laufenden Betrieb. Es gelang, diesen Zuschussbedarf durch Personaleinsparungen von 110.000 € im Jahre 2001 kontinuierlich zu senken. Weitere Einsparungen sind allerdings nicht möglich, ohne den Betrieb ganz einstellen zu müssen. Die vorgenommenen Gebührenanpassungen haben gezeigt, dass sich durch weitere Erhöhungen das Betriebsergebnis nicht verbessern lässt, da mit jeder Gebührenerhöhung auch die Zahl der Vermietungen rückläufig ist.

Neben den Kosten für den laufenden Betrieb ist in den kommenden Jahren auch mit erheblichen Investitionen für Baumaßnahmen zu rechnen. Neben den werterhaltenden Sanierungen werden erhebliche Mittel für die Anpassung der Gebäude an die verschärften Brandschutzbestimmungen aufzubringen sein, wie erste Brandschauen im neuen Jahr gezeigt haben. Leider können die Kosten dieser Maßnahmen noch nicht beziffert werden, da die zwingend notwendigen Umbauten von der Feuerwehr noch zusammengestellt werden müssen. Die Kosten werden aber erheblich sein.

Die Nutzung der Bürgerzentren durch ortsansässige Vereine ist nach wie vor sehr gut. Insbesondere Sportvereine finden in den, verglichen mit Turnhallen, kleineren Räumen einen idealen Platz für Angebote wie Wirbelsäulengymnastik, Yoga und ähnliches. Dabei ist für Bevölkerungsgruppen wie Rentner und Mütter mit Kindern auch von Vorteil, dass die Bürgerzentren zu Zeiten genutzt werden können, in welchen die "normalen" Turnhallen durch die Schulen belegt sind.

Die Vermietung der Bürgerzentren für private Feiern ist nach der letzten Gebührenanhebung und der Verschärfung der Lärmschutzaufgaben deutlich zurückgegangen.

Zwischenergebnis: Die Übertragung der städtischen Bürgerzentren könnte nur dann ohne Substanzverlust vollzogen werden, wenn die ortsansässigen Vereine selbst bereit wären, die Gebäude zu übernehmen und zu verwalten. Die Abgabe an einen privaten Dritten hätte mit Sicherheit die Einschränkung der Vereinsangebote zur Folge, da gerade diese zuschussintensiv sind.

3.2 Betriebskostenzuschuss kulturelle Einrichtungen

Bei der haushaltsstellenscharfen Ausweisung der strukturellen Haushaltsausgleichs ist bei den Betriebskostenzuschüssen für die kulturellen Einrichtungen zu beachten, dass sie die **Personalkosten** und die **Miet- und Mietnebenkosten** enthalten. Allein die **Aufwendungen für die Anmietung der Gebäude (überwiegend städtische Liegenschaften) in Höhe von 1 Mio. € machen ¼ des Gesamtzuschusses und fließen als interne Leistungsverrechnung in das**

Budget des FB 8 – Liegenschaftsverwaltung. Der 2. Kostenfaktor sind die Personalkosten, die bei allen Kultureinrichtungen, insbesondere beim Haus der Musik / Städtische Max-Bruch-Musikschule, eine bedeutende Summe verschlingen. Eine Einsparung in Höhe von 1,2 Mio. € aller Kultureinrichtungen zusammen, wie im Eckpunktepapier zum Haushaltssicherungskonzept vorgeschlagen wird, ist daher nur über Einsparungen in diesen beiden Sektoren zu erreichen.

Die Reduzierung der Mieten würde eine deutliche Reduzierung der Betriebskostenzuschüsse erlauben: so betragen die Mieten für die städtischen Museen 330.000 €, die Miete für das Haus Buchmühle 250.000 €.

Alle Einrichtungen weisen nachdrücklich daraufhin, dass Kosteneinsparungen bei den Personalkosten nur über die Umwandlung von Arbeitsverträgen, Ausnutzung der natürlichen Personalfluktuations (Ausscheiden aus Altersgründen) und durch betriebsbedingte Kündigungen möglich sind.

Die EinrichtungsleiterInnen empfehlen daher einerseits die Aufhebung des Ratsbeschlusses und der Vereinbarung mit dem Personalrat, dass keine Honorarkräfte eingestellt werden dürfen. Im Falle der Musikschule und der Volkshochschule ist die Bildung von Zweckverbänden mit Nachbargemeinden denkbar und muss auf ihre Wirtschaftlichkeit genau geprüft werden.

Für die meisten der folgenden Einsparvorschläge sind die o.g. Änderungen in der Personalarbeit Voraussetzung:

Einrichtung/Einzelvorschlag	Einsparpotential
Haus der Musik	
Einnahmesteigerung durch Entgelterhöhung (vorausgesetzt: keine Lohnkostenerhöhung)	2004 40.000
dto	2005 25.000
Einsparung stellv. Leiterin Haus der Musik	ab 2007 40.000
Einsparung 1 Stelle (3 Personen) im Klavierbereichs	ab 2005 15.000
insges.	120.000
VHS	
Einsparung Personalkosten	ab 2006 130.000
Stadtbücherei	
Einsparung Personalkosten	ab 2005 140.000
Bürgerhaus Bergischer Löwe	
Reduzierung von 5 Abos auf 2 Abos	ab 2004 150.000
Wegfall Theaterleitung	ab 2005 30.000
insges.	180.000
Kunst- und Kulturbesitz	
Kündigung Mietvertrag mit Bergischem Löwen für Vitrinen zur Unterbringung der Fossiliensammlung	ab 2004 13.000
Kündigung der Versicherung für die hauseigenen Sammlungen	ab 2004 6.000
Reduzierung Portokosten	ab 2004 2.000
Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen Bedarf (Reduzierung) und damit Einsparung beim Aufsichtspersonal	ab 2004 10.000
Einsparung von Mietkosten durch Untervermietung von Räumen in der Villa Zanders	ab 2005 24.000
Reduzierung der Ausstellungskosten durch neue Arbeitsverträge und Einwerbung von Sponsorengeldern	ab 2005 20.000
insges.	75.000

Einsparung laut Eckpunkte-Papier in €:

Hst.	Ansatz 2003	2003	2004	2005	2006	2007
1.321.715.05 Kunst und Kulturbesitz	1.018.000	0	31.000	31.000	75.000	75.000
1.331.717.03 Theater	530.000	0	150.000	180.000	180.000	180.000
1.333.715.08 Haus der Musik	1.081.000	0	40.000	80.000	80.000	120.000
1.350.715.01 VHS	655.000	0			130.000	130.000
1.352.715.00 Stadt-bücherei	1.149.000	0		140.000	140.000	140.000
insges.	4.433.000	0	221.000	431.000	605.000	645.000

4. Ausblick: Kulturentwicklungsplanung in Bergisch Gladbach

Die EinrichtungsleiterInnen schlagen der Politik vor sie zu beauftragen, angesichts der Finanzkrise erneut einen Kulturentwicklungsplan vorzulegen,

- das kulturelle Profil der Stadt neben der Großstadt Köln herausgearbeitet
- die kulturelle Grundversorgung definiert und sichert
- unverwechselbare, stadt spezifische Kulturangebote benennt
- die Stadtkultur als Teil von Stadtmarketing und Stadtentwicklung definiert
- Vernetzungs- und Kooperationsmodellen über die Stadtgrenzen hinaus entwirft
- bürgerschaftlichen Engagement fördert
- die Unterstützung der Kunst- und Kulturszene durch die lokale und regionale Wirtschaft.